

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Johann Caspar Santoroc an August Hermann Francke.

Santoroc, Johann Caspar

Marburg, 22.05.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-48222

*Hochwürdigen Vorleser Herrn
Vorleser Herrn Professor,
Hochzuverehrenden Patron!*

Indem ich bemittle, es werden Ew. Excellenz, sammt dem
Herrn Hofrath, und den übrigen Reichs-gelehrten Männern winden
glücklich in Halle angekommen seyn, so hab mirs Vergnügen
gemäss zu seyn, diese angenehme Zeiten abzuwarten, ehe ich
zu Ihnen gehen und Ihnen zu gratuliren, ehe aber auf mich
in dem fernmüthigen Andenken ganz gesondert zu verweilen,
so wolte ich sehr, daß Ihr sejour in Marburg gar zu kurz gewesen,
und noch mehr, daß mich die Euer mitgetheilt worden, Hoffl. Inseß
sammt dem Herr Hofrath und Compagnie mit mir auf
auszuziehen. Voller Hülfe ist ein andernmal in gleichem casus stabilis
wunderbar, so will ich antecessum ganz inständigst initiert seyn.

Hier die übrige Einweisung = Gendigt der Stücken bleibt stehen,
denn, und wird ich mit H. Dädicki nicht wohnen. Von mir
mein Arbeit Tagum einrichten. Dieser Dädicki ist natione Syrus,
patria Aleppo-Antiochenus, religione Christianus, secta Graecus, ser-
mone Arabus, und ist gesimt ganz Europa zu übersetzen. Italien,
Frankreich, Dörmitz, und ein Himmels Thil der Teufelsland hat
er bereits übersetzt. Er hat sich bei mir, quia ego ergo peregrinus
hospitatus sum, bereits 14. Tage aufgehalten, und wird Ingleichen
noch wohl viele Werke Hm. Hoff. Professor werden, die ich über die
ganz Menschen Capacität in Arabisch, Syrisch, Hebr. Griechisch
Latein- Itala und Französische Sprache, wie auch in andern
Büchern lassen gar sehr bewundern. Er ist capable ad aper-
torem libri, Arabisch, oder Griechisch zu schreiben zu lesen,
gleichwie er findet an sich sein, daß er auch sehr abge-
legt. Hierzu contribuiert nicht wenig, daß er sehr penetrantem judicii,
um mit einer ingenua memoria in der Wissenschaft wird, so daß
er ganz. paginas und libros poetarum Graecorum, Latinorum et
mit memoriter recitaret hat. Er ist gesimt in Leipzig diese
Monat zu lezuerniren, um die in der Teufels Sprache hell werden
zu machen. Ich will sehr, wenn es möglich, daß ich ihn Halle

recommender. Ich zweifle nicht, dass man würde Ihnen bei einem
Anfall an dasjenige Waisenhaus bedürftig kommen, auf wird Er sich
nicht gütlich refusen, weil Er gar ein arbeitssamer Mensch, und
überdies ziemlich weit von seinem Vaterland entfernt ist, so dass
Er die Arbeit, welche Ihnen für mich ist, während seiner
Anwesenheit ist, mit zu seinem Verdienste employe muss.
Unter andern arbeiten hat Er in Rom bei Cardinal Albani eine
Secretarien-Stelle befehrt. Zu Trauburg hat Er bei H. Prof.
Lederlin 7. Monat lang, und selbst 2, Alcoran erklärt,
und analytisch resolvirt; den noch andere Arabische MSS in Latein
übersetzt. Ingleichen arbeit hat Er auch als eine von unsern H. Schülern,
der Prof. Lingg. Dr. beauftragt. Ich könnte noch viele Namen von
diesem H. Carolo Dadechi recensiren, aber die Zeit wird es nicht
leiden. Obgleich er ein sehr bescheiden, einf. Mensch ist, worden
im Anfang des vorigen Jahres humanität, welche Vieles
allen mit theilt, besonders aber schenken zu lassen, auf die seine
H. Dadechi nicht aufpassen. Dagegen über die Lage der
sind von den besten Freunden oder Verwandten nach Marburg
kommen, wurde auch das besorgförmig commando nicht

D^{no}: Carolus Dadihi, natione Syrus, patria Aleppo = Antio-
chenus, religione Christianus, secta Graecus, sermone Arabs,
annos natus sex coepit discere linguam Syriacam sub famoso
Isaaco Gobairio filio, totius orientis p^r Ecclesia Syriaca Eusy-
chiana primat^e; linguam vero literalem Arabicam sub
sene Solaimano Aleppenfi inter Mohammedanos magno
celebritatis viro, in quarum linguarum studiis usq^{ue} ad
decimum quartum aetatis annum deperavit susceptis inte-
rim nonnullis itineribus in varias Syria partes, veluti in
montem Libanum, Tripolim, Emossam, Damasum ac qua-
dam alia loca minus celebrata. Annos vero quatuordecim
agens Parisios hac occasione venit: anno 1707. venerat Aleppum
gallus quidam nomine de Gatines Regis Galliae suble-
gatus, qui inter alia habebat etiam hoc in mandatis à
Rege et Ministro rerum marinarum de Pontchartrain,
ut selectos duos juvenes seum Parisios deduceret, quo per non-
nullos annos sumtibus Regis vivendo, literis ac moribus
Gallicis imbuerentur, deinde in patriam suam reversi
Regis laudes celebrarent, Gallis ibi degentibus prodesse-
nt et religionem catholicam propagarent. Tale enim
sumserat consilium Ludovicus decimus quartus initio
huius seculi invocandis Luletiis quibusdam juve-
nibus, ex Imperio Turcico selectionibus. Hae igitur ratio-
ne Parisios ivit, tum ibi liberali Regis sumtu et sub pro-
tectione D. de Pontchartrain per septem annos et dimi-
dum humanioribus literis ac Philosophia operam dedit,
linguasq^{ue}, Graecam, Latinam, Gallicam, Italicam, et
Hispanicam ~~si videlicet adhibere vellet, etiam~~
~~Hebraeam, Syriacam, Arabicam, Armenicam, Persicam, et~~
~~Chaldaeam, etiam profectus.~~ Completo studio non cur-
riculo iussus ~~sest~~ à Rege in patriam regredi; profectus i-
gitur Masiliam, jam in patriam pervenisset, tunc
ita tempestate coactus fuisset Liburnum Etruria ce-
leberrim^{um} portum appellare: tunc ille captus amore loci

et Italiam ac praesertim Romam videndi, pace relicta
coepit Italiam perlustrare, sic Etruriam peragrans Romam
venit, ubi primum per sex menses privatus mansit, per sex
alios deinde apud Principem Burchesium, et per sex re-
liquos in aula Cardinalis Albani regnantis Papa ne-
potis commemoratus. Ita inspecta et circumspecta ad sa-
tietatem Romam reliquam Italiam visurus discessit, do-
nec transeundo per statum Ecclesiasticum, Anconatum,
Bolonensem, Modonensem, Parmensium, Mediolanen-
sem, Valesium, Genavam perveniret, ubi primum religi-
onem reformatam professus, duobusq; mensibus commo-
ratus Tigurum petiit, qua in urbe hyemen transacta,
rus, occasionem habuit de sacris Orientalibus latine se-
mel perorandi tota Senatu ac Academia presentibus.
Itine profectus Basileam, deinde Argentoratum venit,
ibi cupiens discenda Anatomia septem spatio mensem
substitit et quidem in domo D. Pederlini Linguarum
Orientalium Professoris, cui totum Coranum expli-
cavit, non modo in analysi perpetuam resolvendo,
sed integram adhuc versionem dictando, et praeterea
etiam onam scriptum quoddam egregium Theolo-
gico - Juridicum ex Arabico in Latinum vertendo
eidem Professori ac hospiti. Denique relicto Argen-
torato Giesam venit, tum Marburgum, ubi hanc
summam vitam suam ambulatoria exaravit.

N. S. Van der Schueren
Zingst 3. Gradat. in gloria
an d. J. Jesum, d. Resurrectionem d.
Christi. Luf beginnt, an f. in f. f.
Luf bei Christi.

willigst und gütlichst zu dienen ganz froh sein lassen.
 Höchstlich empfehle an Ew. Hochwürde und ihren gütlichen
 Sorgsamkeit, Laus, wie auch an H. Prof. Herrenschmidt, H.
 Rast. Freylinghauser, H. Neubauer, und H. Elers meine
 ganz gesonderten respect und gütlich. Wenn Sie en particulier
 wohl sehr mit einem jungen Tug in Dinkelsbühl liegt, kommt,
 so gleichfalls Ihre allerhöchste Empfehlung. Solist

Carl Hoffmann

Marburg 3.22. May
 1718.

H. Hof. 2.13. April 1718.

H. Hof. 2.13. April 1718.
 ein Brief, an H. Prof. Professoren
 gehörig & couvert an H. Prof. Profess.
 Heinicus in Halle geschickt, und
 sehr schön Brief, und zu recht ein
 geschickter Brief. Der Autor hat Brief, was
 ein feiner Luther. Evangel. Studiasus, namens
 Marschal, welche geschickt, Studiarum gratia nach
 Halle geschickt. Weil er aber nicht im Stand, hat seine
 Mittel zu subsistieren, wollte er gerne die Gnade gewinnen,
 ein ein Brief, in Halle zu haben. Es ist von ein
 ganz subiectum, auch in dem einige Labores
 bei vorigen anstalt, nicht für Zinsgum. Wollt
 Ew. Hochwürde. mit Recht die Liebe an sich, zu einem
 Marschal, Stud. Theol. sein, so wird es nicht in bloßer
 H. Hof. 2.13. April 1718.

H. Hof. Professoren

H. Hof. Professoren

H. Hof. Professoren

H. Hof. Professoren

H. Hof. Professoren